Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 20 (1960)
Heft: 9

Rubrik: Filmkultur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten	4,5	4,5	5,2	5,8
V. Abzulehnen	1,6	1,0	2,0	1,8
	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Verschiebungen sind nicht von solcher Bedeutung, daß man auf eine wesentliche Änderung des Angebotes unter der in den Wertungen zum Ausdruck kommenden ethisch-moralischen Rücksicht schließen dürfte. Man wird hingegen wieder einmal festhalten, wie wenig speziell für Kinder hergestellte Filme vorhanden sind.

Filmkultur

Auf einem Filmplakat stand kürzlich zu lesen: «So terrifying we insure you for $ 1000 against death by fright!» — was in deutscher Übersetzung heißt: «Wir bieten Ihnen in diesem Film so entsetzliche Dinge, daß wir sie für 1000 Dollar gegen Tod durch Schrecken versichern müssen!» . . .

Bibliographie

Jos. Burvenich, Thèmes d'inspiration d'Ingmar Bergman, Collection encyclopédique du cinéma, Edit. Club du livre de cinéma, Bruxelles, No. 30, 1960, 60 S.

Der Schwede Ingmar Bergman ist bei uns, außer in Fachkreisen, noch wenig bekannt. Und doch zählt er, und zwar nicht nur in der Reihe der nordischen Filmschöpfer, zu den profiliertesten Begabungen der Gegenwart. Der belgische Pater Burvenich geht in seiner Studie dem eigenwilligen Humanisten nach und versucht, die vielen Rätsel, die er uns aufgibt, aufzuhellen. Vor allem wird einsichtig, wie sehr Bergman als persönlich Suchender in seinem Werk existenziell engagiert ist. Was sich darin manchmal als ungeklärter Naturalismus (mit stark erotischem Einschlag) darstellt, erscheint unter diesen Voraussetzungen nicht mehr als niedere Aspiration (ganz gleich welcher Art), sondern als Teilausdruck eines Ringens um Lebenseinsicht.

Charles Ford, Bréviaire du cinéma, Soixante ans de pensée cinégraphique, Contact Editions Publications, Paris, 1959, 153. S.

Die zweite Ausgabe der vom selben Autor 1945 erstmals besorgten Sammlung von Aphorismen über den Film. Die Liste der Autoren umfaßt die verschiedenartigsten Namen, angefangen von kaum noch bekannten Filmpionieren bis hin zu Pius XII. Die Anordnung erfolgt nach Themenkreisen («Essence du cinéma», «Art et industrie» usw.). Es ist verlockend, Ansichten und Urteile zuständiger Persönlichkeiten in kurzen, inbegriffshaften Zitaten zur Darstellung zu bringen. Marcel d'Herbier deutet anderseits in seinem Vorwort mit Recht darauf hin, daß manche Aussprüche, aus dem Zusammenhang genommen, wie Teile eines Skelettes erscheinen, das in seiner Ganzheit so nicht faßbar ist. So wäre denn der Nutzen des vorliegenden Werkleins vor allem der, den wissensbegierigen Leser auf Autoren hinzuweisen, deren Studium zur Erwerbung eines vertieften Begriffs des Phänomens «Film» beitragen kann.